

Almpost

Aktuelles zur Regional- und Tourismusentwicklung der Mühlviertler Alm



Zukunftsprofil 2030 der Lebensregion Mühlviertler Alm

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Seite 3

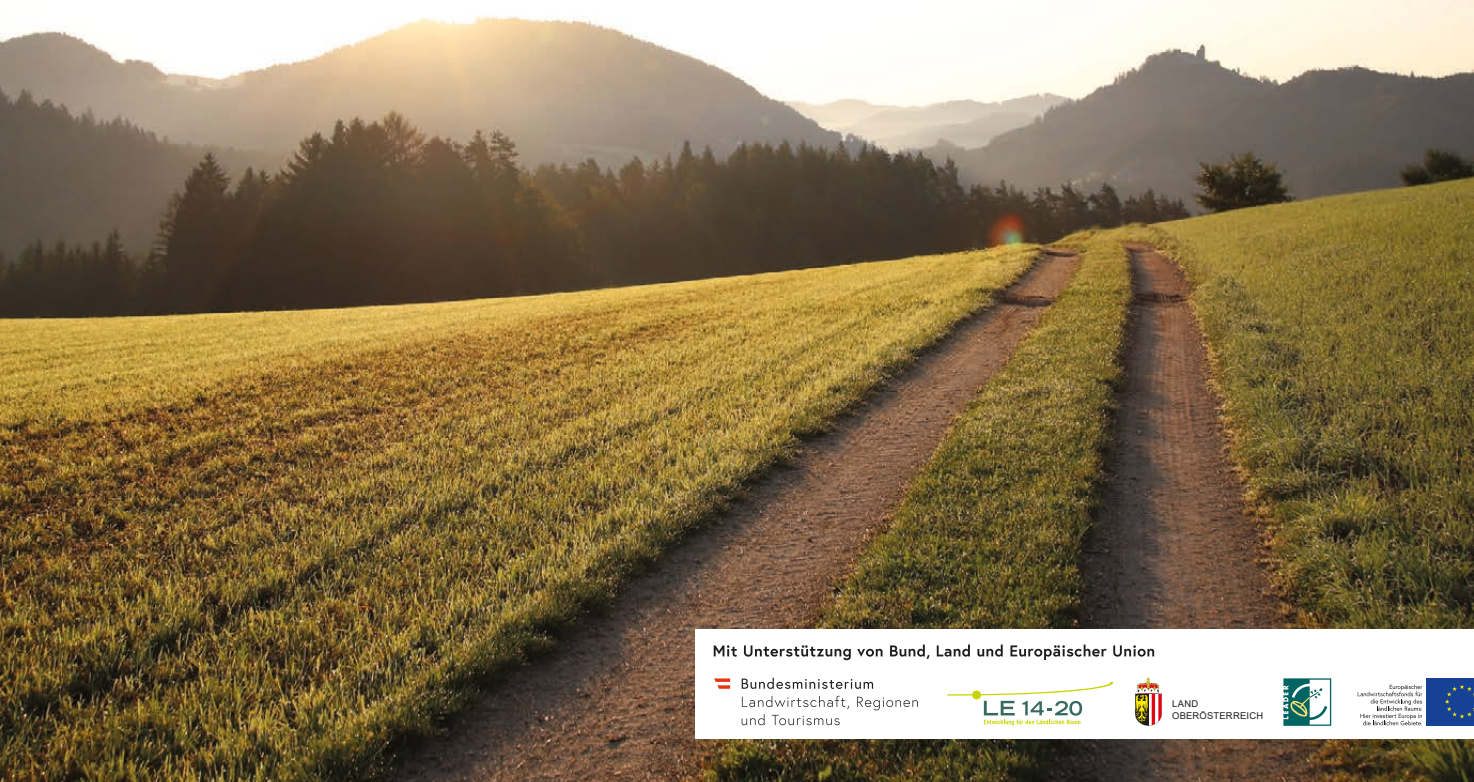


FOTO: ACTIVETOUR

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Wachstum durch die Vielfalt der Gebiete



REGIONALE AGENDA

Seit 20 Jahren ein wichtiger Baustein der Regionalentwicklung

Seite 9

JUGEND IM PULS

Attraktives Lehrstellenangebot in der Region

Seite 12

GEOCACHING

Neues Angebot am Burgen- und Schlösserweg

Seite 15

**LIEBE LESERINNEN UND LESER
DER ALMPOST!**



JOHANN HOLZMANN
ALM-OBMANN

10 Jahre Lebensqualität im Alter, 20 Jahre Regionale Agenda, 25 Jahre LEADER – eine Vielzahl an Jubiläen, die allesamt große Feste verdienen würden. Doch Corona hat uns gelehrt, in der Planung von Veranstaltungen flexibel zu sein bzw. andere Formen des Feierns zu wählen. So wurde im Rahmen der Vollversammlung des Verbandes Mühlviertler Alm Rückschau gehalten und auf die Jubiläen angestoßen. Auf unserer Website www.muehlviertleralm.at finden Sie einen detaillierten Rückblick über umgesetzte Projekte und Aktivitäten und in dieser Ausgabe der Almpost geben wir Ihnen nochmals kurze Einblicke in die Vergangenheit. Ich danke allen für das große Engagement im Kernteam der Regionalen Agenda und im Arbeitskreis Lebensqualität im Alter, sowie allen ProjektträgerInnen für ihren Beitrag zur Vielfältigkeit unserer Region.

Aufgrund der anstehenden Strategieentwicklung zur neuerlichen LEADER-Bewerbung ist unser Fokus nun in die Zukunft gerichtet. Dazu ist es unerlässlich, sich mit den Megatrends, die unsere Gegenwart und Zukunft prägen, zu beschäftigen und sich mit einigen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Mit welchen Chancen und Herausforderungen werden wir von außen konfrontiert? Wie verändert sich unser Zusammenleben? Welche Werte sind uns wichtig? Im Leitartikel dieser Ausgabe finden Sie einen Überblick der Megatrends mit dem Angebot, sich selbst mit den Themen zu beschäftigen.

Für die Zukunft der Mühlviertler Alm gilt es nun, unsere Stärken und Schwächen herauszuarbeiten und ein Zukunftsprofil für die kommenden Jahre zu entwickeln. Ich lade Sie ein, aktiv Ihre Ideen einzubringen und so Ihr Lebensumfeld und unsere Lebensregion Mühlviertler Alm mitzugestalten!

Für die Übergangsjahre 2021 und 2022 wurden zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt. Nutzen Sie diese Gelegenheit für die Einreichung von Projekten. Unsere LEADER-Manager Renate Fürst und Kurt Prandstetter stehen Ihnen gerne unterstützend zur Verfügung.

Inhalt

Zukunftsprofil 2030	S. 3
Megatrends	S. 4
Kaltenberger Genussdinner	S. 6
Freizeitangebot Kaltenberg	S. 6
Mittelalterlicher Kräutergarten	S. 7
Waldpädagogik Königswiesen	S. 8
Lebensqualität im Alter	S. 10
Jugend mischt mit	S. 12
20 Jahre Regionale Agenda	S. 14
Zeitreise per App	S. 15
Moorerlebnis-Projekt	S. 15
Aufgetischt auf der Alm	S. 16
Wussten Sie schon?	S. 16
Aktivtipp	S. 16
Mühlviertler Alm Klang	S. 17
Veranstaltungstipps	S. 18
Termine	S. 20
Jugend imPuls	S. 20

DIE ALMZAHL

1.135

1.135 Weidegänse werden in der Region Mühlviertler Alm im Jahr 2021 aufgezogen.



Impressum
Herausgeber:
Verband Mühlviertler Alm – Verein für Regional- und Tourismusentwicklung
Markt 19, 4273 Unterweißenbach, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at Internet: www.muehlviertleralm.at
Satz / Layout: Mag. Daniel Blazej, MA | Freistadt Druck: Druckerei Haider, Schönau



ZUKUNFTSPROFIL 2030

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Wie soll unsere Region im Jahr 2030 aussehen? „In den kommenden Monaten steht die Erstellung eines Zukunftsprofils 2030 für unsere Lebensregion Mühlviertler Alm und die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie im Fokus“, laden Obmann Bgm. Johann Holzmann und GF Renate Fürst zur Beteiligung ein.

Mittels Fragebogen im letzten Winter und bei einigen Arbeitsgruppen-Treffen wurden erste Visionen und Ideen für die Zukunft unserer Region gesammelt. Im Sommer wurden bei einem Workshop verschiedene Themenbereiche näher beleuchtet und die Stärken und Schwächen der Region herausgearbeitet. „Die Welt rund um uns ändert sich rasant. So ist es unerlässlich sich intensiv mit zukünftigen Chancen und Herausforderungen näher zu beschäftigen. Gerade der ländliche Raum hat durch die Corona-Krise eine Aufwertung erhalten; diese gilt es mit innovativen Ansätzen zu stärken und für unsere Lebensregion Mühlviertler Alm die passenden Antworten zu finden“, so GF Renate Fürst. Die Megatrends geben dabei Orientierung.

BEWERBUNG ZUR „KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION MÜHLVIERTLER ALM“

Um im Klima-Bereich in Zukunft noch effizienter arbeiten zu können, wird derzeit an der Bewerbung zur KEM Mühlviertler Alm gearbeitet. Klima- und Energiemodellregion (KEM) ist ein Programm des Klima- und Energiefonds, das vom Energiebezirk Freistadt seit 2010 umgesetzt wird. Die 105 KEMs in Österreich führen ambitionierte, lösungsorientierte klimapolitische Maßnahmen auf regionaler Ebene durch und arbeiten daran, langfristig unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Aktuell befindet sich die KEM Freistadt, die sich über den gesamten Bezirk erstreckt in der dritten Weiterführungsphase. Diese endet mit Ende 2021. Ab der nächsten Phase wird sich die KEM Freistadt in die Regionen Mühlviertler Kernland und Mühlviertler Alm aufteilen, um noch mehr personelle und fi-



FOTO: MÜHLVIERTLER ALM

Planungsworkshop zur KEM Mühlviertler Alm

nanzielle Ressourcen in die Regionen zu bringen. Bei einem Planungsworkshop Anfang September erarbeiteten Interessierte und Vertreter aus den Gemeinden, dem Verband Mühlviertler Alm und dem Energiebezirk Freistadt erste Ideen für das Einreichungskonzept. Hier gilt es zehn Maßnahmen zu formulieren, die in der 3-jährigen Laufzeit des Programms umgesetzt werden müssen.

ERSTELLUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 2023+

Neben der Erstellung eines Zukunftsprofils 2030 gilt es auch die Bewerbung zur neuerlichen Anerkennung als LEADER-Region vorzubereiten. In der „Lokalen Entwicklungsstrategie 2023+“ wird der regionale Entwicklungsbedarf niedergeschrieben und die Ziele und Wirkungen von LEADER für die kommenden Jahre definiert. Neben den bestehenden Aktionsfeldern AF1 - Erhöhung der Wertschöpfung, AF 2 - Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe, sowie AF 3 - wichtige Funktionen und Strukturen für das Gemeinwohl wird es ein 4. Aktionsfeld Klima geben.

MÖGLICHKEITEN ZUR BETEILIGUNG

Themenworkshops

Landwirtschaft:

Mo. 27.09.2021 - 19:30 Uhr
Hotel Fürst in Unterweißenbach

Tourismus:

Mo. 04.10.2021 - 19:00 Uhr,
Cafe Leonhardi's in St. Leonhard/Fr.

Jugend:

Di. 05.10.2021 - 19:00 Uhr
Gemeindeamt St. Georgen/Walde

Wirtschaft & Arbeitsraum:

Di. 12.10.2021 - 19:00 Uhr,
Hof 8 in Bad Zell

Soziales:

Do. 14.10.2021 - 19:00 Uhr
Gasthaus Karlinger in Königswiesen
Um Anmeldung an
office@muehlviertleralm.at oder
07956/7304 wird gebeten!

Gemeinde-Workshops

Sind im Winter 2021/2022 in den Gemeinden geplant. Anmeldung jederzeit persönlich, telefonisch oder per Mail:

Renate Fürst - 0664/3864872
r.fuerst@muehlviertleralm.at

Kurt Prandstetter - 0681/20279162
k.prandstetter@muehlviertleralm.at

MEGATRENDS

Treiber des Wandels und Orientierung in Zeiten der Veränderung

Die Corona-Pandemie hat unser Leben in vielen Bereichen auf den Kopf gestellt und vieles von Grund auf verändert. Gerade in der Krise zeigen sich aber auch die großen Megatrends besonders deutlich, da sie robust gegenüber kurzfristigen Veränderungen sind.

Megatrends sind die Treiber des Wandels. Sie wirken langfristig und in allen Lebensbereichen. Daher geben sie auch ein Stück weit Orientierung für die Zeit nach der Pandemie.

Die Oberösterreichische Zukunftsakademie, ein Think Tank des Landes Oberösterreich, wurde vor zwölf Jahren gegründet mit dem Ziel, Megatrends zu beobachten und Chancen für Oberösterreich in diesen Zukunftsfeldern aufzuzeigen. Dabei arbeitet diese eng mit vielen PartnerInnen zusammen, etwa Gemeinden und Regionen im Netzwerk Lokale Agenda 21.

10 MEGATRENDS

Zehn Megatrends prägen unsere Gegenwart und Zukunft:

- **Demografischer Wandel:** Aufgrund von niedrigen Geburtenraten und einer steigenden Lebenserwartung wird unsere Gesellschaft langsam, aber stetig älter. Auch ändern sich die Lebensentwürfe vieler Menschen – biografische Eckpfeiler wie Hochzeit, Hausbau, Pension etc. werden als Orientierungspunkte unwichtiger. Ein weiterer Aspekt des demografischen Wandels ist die Herausbildung von sozialen Generationen („Babyboomer“, „Millenials“), die durch gemeinsame Erfahrungen, Technologien und Prägungen verbunden sind.

- **Digitalisierung:** Digitale Technologien wurden in enormer Geschwindigkeit entwickelt und haben viele Lebensbereiche massiv verändert. Diese „digitale Transformation“ ist umfassend und bringt ganz neue Spielregeln mit sich. Ein solcher Aspekt ist die Tatsache, dass in der



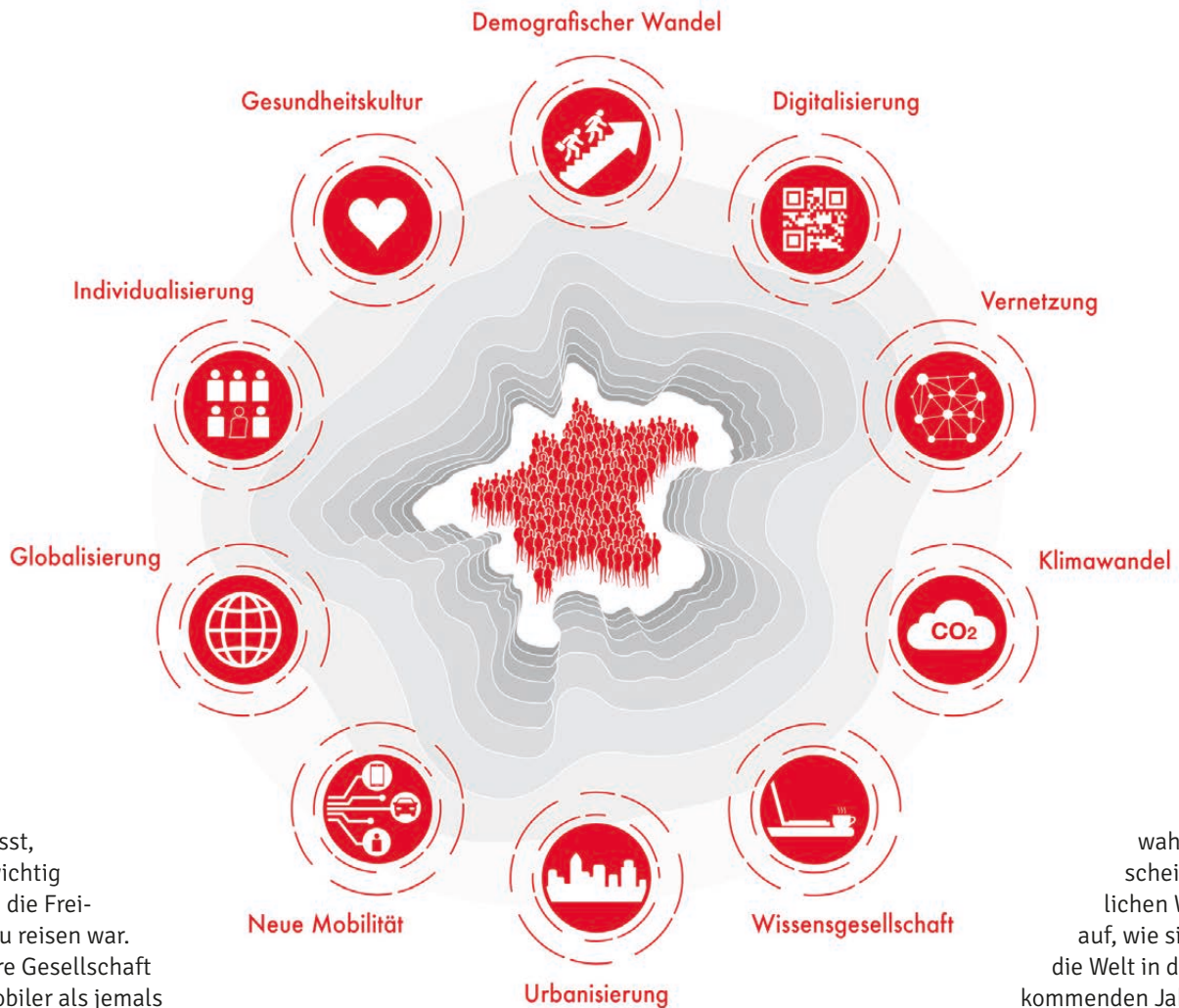
FOTO: LAND OÖ

„Die Zukunft liegt in unserer Hand. Es liegt an uns, die Megatrends gut zu nutzen, in ihrem Rückenwind die Segel in eine gute Zukunft zu setzen! Die Region Mühlviertler Alm macht das seit vielen Jahren und hat sich damit zu einem Vorreiter in Oberösterreich und darüber hinaus entwickelt.“

JOHANN LEFENDA
LAND OÖ

digitalen Welt räumliche Entfernungen keine Rolle mehr spielen.

- **Vernetzung:** Nicht zuletzt dank sozialer Medien wird unsere Gesellschaft zunehmend in Netzwerken organisiert. Hierarchische Strukturen, wie wir sie aus Wirtschaft, Schule, Kirche usw. kennen werden immer mehr von Organisationen „auf Augenhöhe“ abgelöst.
- **Klimawandel:** Immer deutlicher werden die Auswirkungen des Klimawandels und die großen Veränderungen, die notwendig sind – aber auch die zunehmende Bereitschaft der Bevölkerung, einen Pfad des nachhaltigen Wohlstands zu wählen.
- **Wissensgesellschaft:** Wissen ist heute in hoher Fülle verfügbar. Einerseits sind die Angebote der formalen Bildung viel größer (Schulen, Ausbildungen, Studien etc.), andererseits ist uns durch das Internet ein schier endloses Ausmaß an informeller Bildung möglich.
- **Urbanisierung:** Der Zuzug in die städtischen Regionen ist nach wie vor ungebrochen stark. Die Corona-Pandemie und ihre Begleiterscheinungen wie Homeoffice und Homeschooling könnten dazu führen, dass sich wieder mehr Menschen auf dem Land niederlassen, wenn sie mit einem leistungsstarken Internet versorgt sind.
- **Neue Mobilität:** Während der Lockdowns wurde vielen Menschen erst



QUELLE: RZ TRENDRADAR 2020

bewusst, wie wichtig ihnen die Freiheit zu reisen war. Unsere Gesellschaft ist mobiler als jemals zuvor, zugleich steht der Mobilitätssektor vor großen Veränderungen, insbesondere in Hinblick auf die Antriebstechnologien und die Mobilitätslösungen wie zum Beispiel Carsharing und Pauschaltickets

- **Globalisierung:** Die weltweiten wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Verflechtungen haben Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts deutlich zugenommen. In den letzten Jahren konnte man gewisse Gegentendenzen beobachten, wie einen aufkommenden Nationalismus und Protektionismus, der auch in der Corona-Pandemie zutage getreten ist. „Glokalisierung“ beschreibt die Verbindung aus globaler Perspektive und lokaler Verwurzelung, die von vielen jungen Menschen gelebt wird.
- **Individualisierung:** War das Leben in früheren Zeiten klar von der Herkunft, Familie, Berufsstand usw. gekennzeichnet, so können die Menschen heute aus vielen Möglichkeiten aus-

wählen und ihr Leben in der Regel frei gestalten. Beispielsweise zeigt sich dieser Trend in der stetigen Zunahme an Ein-Personen-Haushalten oder der Vielzahl an Communities in der digitalen Welt.

- **Gesundheitskultur:** Durch Corona wurde uns der Wert der Gesundheit besonders drastisch vor Augen geführt. Der Megatrend Gesundheitskultur meint jedoch ein ganzheitliches Gesundheitsbewusstsein, das neben körperlicher Fitness, guter Ernährung und Bewegung auch eine ausgeglichene Psyche beinhaltet.

LEHREN AUS CORONA

Eines hat uns Corona aber auch gelehrt: Es kann alles ganz anders kommen. Zum Glück steht die Zukunft noch nicht fest, sondern sie wird von uns allen gemacht. Die Megatrends zeigen einen

wahrscheinlichen Weg auf, wie sich die Welt in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird.

Dennoch liegt es an uns, in diesen Rahmenbedingungen die richtigen Weichenstellungen für eine gute Zukunft vorzunehmen.

Megatrends werfen Fragen auf und laden uns ein, sich kritisch mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen – für jede und jeden Einzelnen, für Gemeinden, Unternehmen, Vereine:

- Welche Auswirkungen haben diese Megatrends, welche neuen Bedürfnisse entstehen?
- Welche Chancen und Risiken entstehen durch die Megatrends?
- Welche neuen Fähigkeiten sind gefragt?
- Welche Werte verändern sich?
- Wie wollen wir die weitere Entwicklung der Megatrends gestalten? In welcher Welt wollen wir leben?

Mehr Informationen zu Zukunftstrends unter
→ www.ooe-zukunftsakademie.at

SELBSTTEST

Kaltenberger Genussdinner

Schaffen es die Kaltenberger Landwirte, dass bei einem 5-gängigen Menü alle Lebensmittel aus Kaltenberg kommen?



Bei der Wanderung mit LR Hiegelsberger am Johannesweg gab es die Premiere für den „KaltenBurger“.

FOTO: VERBAND MÜHLVIERTLER ALM

Diese Frage wurde bereits vor über einem Jahr zum ersten Mal in einem kleinen Kreis diskutiert und verfestigte sich im Laufe der Zeit in der Bauernschaft, diesen Selbsttest zu wagen.

Im Zuge eines LEADER-Kleinprojekts kreiert der „Kaltenberger Genusskreis“ gemeinsam mit dem Team des Kaltenberger Hofes ein 5-gängiges Menü, wo ausschließlich bzw. vorrangig Lebensmittel aus Kaltenberg verwendet werden.

Unter dem Motto „Regionale Produkte, regional gekocht, regional genießen“ wird am 2. Oktober 2021 um 19:00 Uhr das 1. Kaltenberger Genussdinner als kulinarisches Highlight zu Erntedank stattfinden. An einem gemütlichen Abend wird Wissen über Lebensmittel vermittelt, die Vielfalt an regionalen Produkten aufgezeigt und das gemeinsame Genießen in den Vordergrund gerückt.



Arbeitskreissprecher Gerhard Fragner gibt sich optimistisch: „Im Sinne der Nachhaltigkeit wollen wir das Genussdinner als fixen Bestandteil im Veranstaltungskalender etablieren.“ Im Zuge des Projekts sollen dauerhafte Kooperationen mit der Gastronomie entstehen und wenn möglich ein Gericht mit Kaltenberger Produkten zum fixen Bestandteil auf der Speisekarte werden. Mit diesem Projekt wird die Produktvielfalt im eigenen Ort aufgezeigt, Landwirte zum Umstieg in die professionelle Direktvermarktung ermutigt und die Wertschätzung für regionale Lebensmittel erhöht.

KALTENBERG

Neues Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der lokalen Agenda 21 haben Gemeinde und Vereine unter dem Motto „Kaltenberg – Ein Leben lang“ viele wichtige Themen in den Blick genommen.

In der Vision 3 ging es um ein jugend- und familienfreundliches Kaltenberg. Ein Punkt war „Gemeinsam mit örtlichen Vereinen erweitern wir das Freizeitangebot für junge Menschen, auch Generationen übergreifend“ erzählt uns Bürgermeister Alois Reithmayr.

Unter der Projekträgerschaft der Sportunion mit Obmann Thomas Kreindl wurde die Schaffung eines neuen, attraktiven Freizeitangebots für Kinder und Jugendliche als Ziel definiert. Im Detail bedeutet dies die Errichtung eines Freizeitbereichs mit Kletter- und Balancier-

strecke, Rubinienspielturmkombination, Aufstiegsrampe, Leiter, Rutsche, Balkenwippe, Nestschaukel, usw.

VIEL EIGENLEISTUNG

Dieses Vorhaben wurde mit einer Eigenleistung von 700 Stunden der freiwilligen Helfer des Vereins (569 anrechenbaren Stunden) umgesetzt. Das Projekt, das in etwa 30.000 Euro kostete, wurde zu 60 Prozent mit LEADER-Mitteln gefördert. „Begonnen wurde mit Oktober 2020

und durch die tatkräftige Mitarbeit von vielen Freiwilligen konnte das Freizeitangebot mit Juni 2021 für die Nutzung zur Verfügung gestellt werden“, freut sich Obmann Thomas Kreindl mit seinem Team. Jetzt lädt es als Treffpunkt für Jung und Alt zu vielen Begegnungen ein. Die LEADER-Region Mühlviertler Alm freut sich, dass durch die Sportunion Kaltenberg ein weiterer Punkt der LEADER-Strategie 2014-2020 umgesetzt werden konnte.



Die Kletter- und Balancierstrecke des neuen Freizeitbereiches

SPORTUNION KALTENBERG

BURGRUINE PRANDEGG

Mittelalterlicher Kräutergarten

Die Anlage von Kräutergärten an Burgen hat eine lange Tradition, die nun seitens des Burgvereins Prandegg und drei angehenden WildkräuterpädagogInnen wieder aufgegriffen wurde. Die Region Mühlviertler Alm unterstützt das Projekt mit einer LEADER-Förderung.

Im Zuge der Ausbildung zu WildkräuterpädagogInnen am LFI legen MARUMA (Margit, Ruth & Markus) auf der Burg ruine Prandegg einen mittelalterlichen Kräutergarten mit dem Schwerpunkt auf Gift- und Zauberpflanzen an.

So findet sich in diesem Garten z.B. die giftigste Pflanze Europas, der blaue Eisenhut oder auch das im Mittelalter zum Bierbrauen beliebte schwarze Bilsenkraut von dem sich möglicherweise der Name „Pilsen-Bier“ ableitet. Ausgewählte Pflanzen werden auf Schautafeln näher beschrieben.

Die Schönheit und die Gerüche der Pflanzen sollen Auge und Geruchssinn ansprechen und zum Verweilen einla-

den. Ein Herz aus Rosen und Lavendel begrüßt am Eingang die BesucherInnen. Der schmückende Charakter dieser Pflanzen wird in die Gestaltung des Gartens einbezogen. Ihre Schönheit war Teil ihres Nutzens und ihrer Heilwirkung.

Das Nebeneinander von Kräutern und Blumen in frühmittelalterlichen Gärten zeigt die enge Verbindung von medizinischen, magischen und ästhetischen Vorstellungen. Pflanzen, die offiziellen Zwecken dienten, wurden auch magische Kräfte zugeschrieben. Diese Pflanzen findet man als einfache „Heilmittel“ in den bekannten Pflanzenschriften des Mittelalters (Hildegard von Bingen, Physika, Hortulus).



Das schwarze Bilsenkraut im neuen Kräutergarten von Prandegg



FOTO: MARUMA

Die Eröffnung des Kräutergartens ist für Mitte 2022 geplant. Workshops zum Thema „Kräuter erLeben“ sind im Veranstaltungsprogramm des Burgvereins Prandegg ersichtlich.



Das Team der Sparkasse Unterweißenbach heißt Sie herzlich Willkommen.

Willkommen bei uns!

LEBENSRAUM WALD

Waldpädagogik im Kindergarten Königswiesen

„Unserem Kindergarten-Team ist wichtig, dass es als Zusatzschwerpunkt das Angebot gibt, mit den Kindern, Zeit im Wald zu verbringen. Dies heißt vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, unterschiedliche Sinneseindrücke, Sachwissen gewinnen, sich wohl fühlen“, so die Antwort von KIGA-Leiterin Brigitte Lindner auf die Frage was für sie „Waldpädagogik im Kindergarten“ heißt.

Um diesen Zusatzschwerpunkt zu realisieren, werden allerdings verschiedene Dinge benötigt. Hier war die Idee, dass es einen mobilen Bauwagen geben soll, der mit vielen verschiedenen Utensilien und Forschungsinstrumenten, sowie Sitzmöglichkeiten ausgestattet ist. Externe ReferentInnen sollen den Kindern die verschiedenen Ansatzpunkte in Sachen Wald als Lebensraum vermitteln. Die Suche nach einem geeigneten Platz war ebenfalls eine der Voraussetzungen und konnte mit dem Einverständnis der Familie Aistleitner (Schmidhofer) verwirklicht werden.

GROSSE FREUDE

Die Gemeinde Königswiesen mit Bürgermeister Johann Holzmann freute sich, dass diese Idee mit einem LEADER-Antrag gestartet werden konnte. Durch Corona gab es zwar Lieferschwierigkeiten und Umplanungen waren notwendig – doch nun ist das Projekt fertig. Die Kinder haben eine große Freude beim Zusatzschwerpunkt „Kindergarten im Wald“ dabei zu sein.

„Etwas für und mit Kindern zu bauen und entstehen zu lassen, ist eines der schönsten Dinge, die es in meiner Arbeit mit Kindern gibt, besonders dann, wenn



FOTO: BRIGITTE LINDNER

„Kindergarten im Wald“

man ihre Begeisterung spürt und man selbst dadurch kreativ und innovativ wird.“ so Brigitte Lindner über die positiven Wirkungen dieses Projekts und weiter „Ich möchte mich bei allen Kolleginnen, Ehemännern, GemeindemitarbeiterInnen und besonders bei den Waldbesitzern, der Familie Aistleitner, bedanken, dass ein Traum Wirklichkeit werden konnte, dass wir in den nächsten Jahren die intensive Naturverbundenheit unseres Kindergartens weiterleben können und das Normale als etwas Besonderes erleben.“

WANDERUNG MIT LANDESRAT

LEADER-Projekte vorgestellt

Jährlich lädt der Bauernbund zu einer Wanderung am Johannesweg mit Landesrat Max Hiegelsberger. Dieses Jahr wurde vom Biohof Thauerböck bis nach Kaltenberg gewandert und dabei konnten einige LEADER-Projekte vorgestellt werden.

Zu Beginn stellten Monika und Mario Thauerböck ihren Bio-Betrieb und ihre Philosophie vor und informierten über das LEADER-Projekt „Obstschaugarten“. Im Jahr 2018 wurde mit Unterstützung des Pomologen Dr. Siegfried Bernkopf der Obstschaugarten geplant und über 70, zur Region passende alte Obstsorten gepflanzt. Schautafeln informieren die BesucherInnen über die einzelnen Sorten. Der Obstschaugarten soll auch als eine Art Gendatenbank dienen, wo die nach dem Baumschnitt geernteten Edelreiser gelagert und an Personen kostenlos abgegeben werden, welche

ebenfalls regionale Obstsorten in ihrem Hof und Garten haben möchten.

ANDACHT BEIM KAMMERERKREUZ

Nach einer musikalisch umrahmten Andacht beim Kammererkreuz ging es zum „Nachdenkplatzler“. Bürgermeister Alois Reithmayr erläuterte die Beweggründe und die Entstehungsgeschichte dieses LEADER-Projekts, wo den BesucherInnen die Gefahren der Atom-Energie vor Augen geführt und zum Nachdenken angeregt werden.

Bei der Mittagsrast wurde erstmalig, der vom „Kaltenberger Genusskreis“



FOTO: MÜHLVIERTLER ALM

Vorstandsmitglieder der Mühlviertler Alm und GF Renate Fürst mit LR Max Hiegelsberger beim Nachdenkplatzler

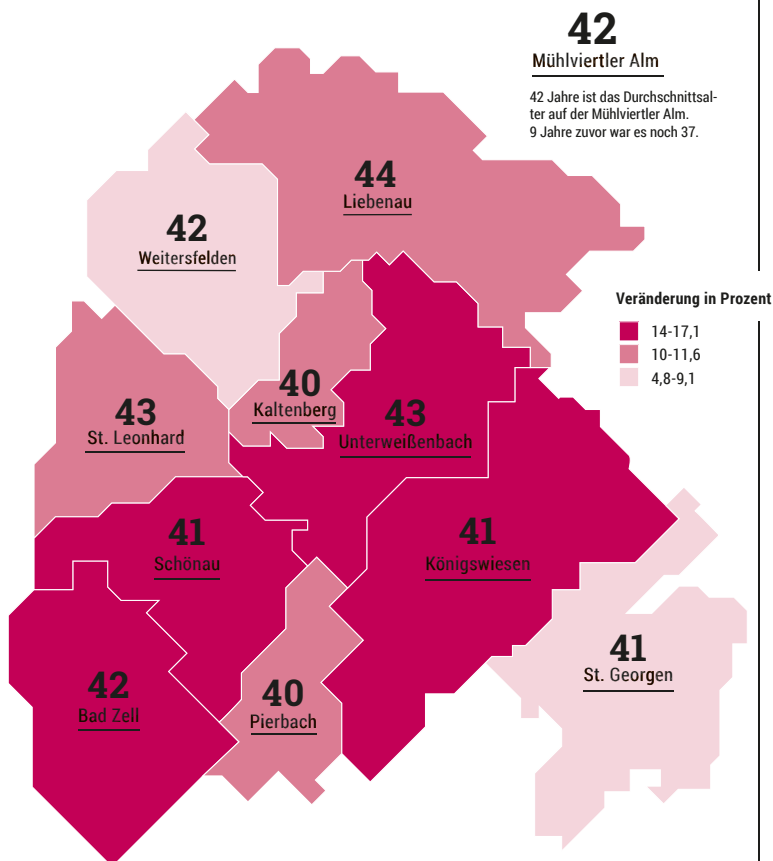
kreierte Kaltenburger serviert und das Projekt Kaltenberger Genussdinner vorgestellt. Die JUREP-TeilnehmerInnen Claudia, Alexander und Fabian präsentierten die Inhalte des Lehrgangs „JUREP – Werde eine junge, regional engagierte Persönlichkeit“. Ergänzend erklärte Renate Fürst die Ziele dieses mit LEADER-Mitteln geförderten Projekts. Landesrat Hiegelsberger, der auch seitens des Landes Oberösterreich für LEADER zuständig ist, konnte sich somit im Rahmen der Wanderung ein gutes Bild von den LEADER-Projekten der Mühlviertler Alm machen.

Die Alm wird stetig älter



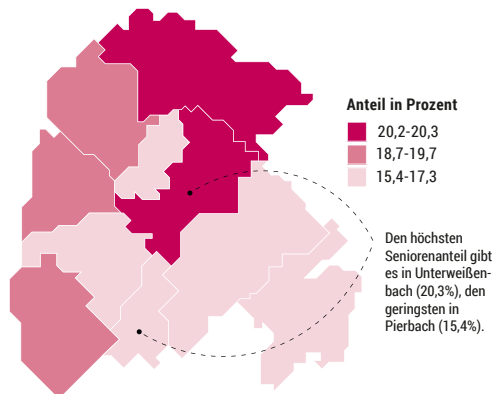
DIE ALMKARTE

Veränderung des Durchschnittsalters 2011-2020

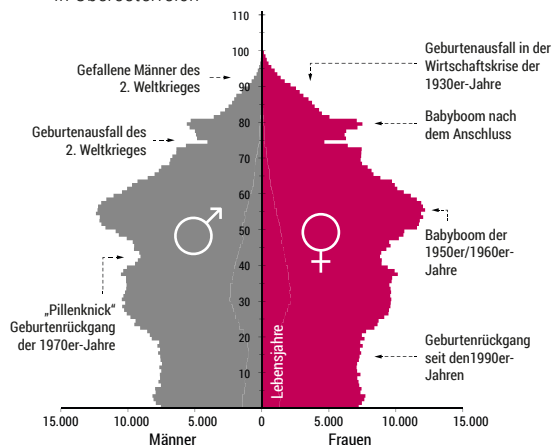


Quelle: Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria; ZMR-Populationsregister zum 1.1. d. jew. Jahres

Seniorenanteil 2020 (Personen über 65 Jahre)



Altersaufbau der Bevölkerung 2020 in Oberösterreich



Infografik | BLICKFUNK.AT

Tägliches Bio
Mittagsmenü
von 11:30
bis 13:00 Uhr



SONNBERG

100% BIO BY SONNBERG



BRATDIENSTAG
MIT KRAUT UND KNÖDEL

Symbolfoto

Sonnberg Biofleisch GmbH - Bio- Genussshop & Schaubetrieb - Sonnbergstraße 1
4273 Unterweißenbach - Tel.: 07956 / 79 70 - 81 - www.biofleisch.biz



www.facebook.com/sonnbergbiofleisch



www.instagram.com/sonnbergbiofleisch

FÜR EIN SOZIALES MITEINANDER

Eine „Kultur der Nähe“ entwickeln!

Jubiläum 10 Jahre Lebensqualität im Alter – Abschluss
Leader-Projekt Gelebte Nachbarschaft am 25.6.2021
– Projekt Demographiefittere Region MVA MILAS
Schönau und Projekt Sensis

JUBILÄUM 10 JAHRE LEBENSQUALITÄT IM ALTER

Eine wichtiger Eckstein auf der Mühlviertler Alm ist die Arbeit im Bereich Lebensqualität im Alter. 10 Jahre sind nun schon vergangen seit dem Start mit dem transnationalen Austauschprojekt „Innovative Nahvorsorge“. Im Rahmen des ersten Projektes Lebensqualität im Alter konnten 2010 bis 2014 viele neue Unterstützungsleistungen geschaffen werden. Es folgten Projekte wie WEGE 2025 und Fit Daheim. Im letzten Leader-Projekt „Gelebte Nachbarschaft“ wurde zu den Handlungsfeldern Wohnen und Wohnumfeld, Grundversorgung im Alltag, Gesundheit, Pflege & Betreuung und Soziale Einbindung gearbeitet. Ergebnisse von all diesen Projekten finden sich auf der Website: muehlviertleralm.at/arbeitsgruppen/lebensqualitaet-im-alter/aktuelles

ABSCHLUSS LEADER-PROJEKT „GELEBTE NACHBARSCHAFT“

Das letzte Projekt wurde als digitale Veranstaltung mit einem Impulsvortrag „Wege und Möglichkeiten zur mitsorgenden Gesellschaft“ am 25.6.2021 abgeschlossen. Nach der Begrüßung durch Almobmann Johann Holzmann und den Begrüßungsworten von Bezirkshauptfrau Dr.ⁱⁿ Andrea Außerweger stellte Kurt Prandstetter als Koordinator des Kernteams Lebensqualität im Alter die bearbeiteten Schwerpunkte im Leader-Projekt vor.

Das Impulsreferat hielt Johannes Brandl zum Thema „Wege und Möglichkeiten zur mitsorgenden Gesellschaft“

und sprach über den Ansatzpunkt:

Lebensqualität durch Nähe - Was schaffen wir gemeinsam besser? Wir sollten die WIR-Qualitäten in den Vordergrund rücken. Wie können wir Sozialkapital in unseren Gemeinden aufbauen? Es geht um die Menschen. Wie wird „Nähe“ erlebbar? - „Nähe Kultur“. Wie initiieren wir Selbstorganisationsprozesse in unseren Gemeinden und Kommunen? Thema Eigenverantwortung der BürgerInnen. Wie gelingt es, Lebensqualität als Gestaltungsauftrag vieler BürgerInnen ins Bewusstsein zu rücken? Lebensqualität entsteht im gemeinsamen Schaffen.

In der Schlussrunde betonten die TeilnehmerInnen noch einmal die Wichtigkeit dieser Themen und dass diese auch Teil der zukünftigen Leaderstrategie sein werden. DANKE an alle bisherigen Mitgliedern des Kernteams und der Arbeitsgruppen mit den VertreterInnen von Sozialorganisationen und interessierten BürgerInnen, die immer mitgeholfen haben, dass Weiterentwicklung auch in diesem Bereich ein wichtiges Thema ist und bleibt!

LEADER-PROJEKT „DEMOGRAPHIEFITTERE REGION MVA - MILAS SCHÖNAU“

In der Almpost März Ausgabe wurde über die ersten Schritte dieses Projektes berichtet und zeitgleich die, bis dahin erarbeiteten Inhalte auch dem Gemeinderat in Schönau präsentiert.



SPES SCHLIERBACH

SPES Geschäftsführer Johannes Brandl

Coronabedingt konnte eine Projektverlängerung bis September beantragt und ein Zwischenbericht mit der Sozialabteilung vom Land Oberösterreich und mit dem Sozialhilfeverband positiv abgestimmt werden. Die Präsentation an die gesamte Arbeitsgruppe, bestehend aus VertreterInnen vom Gemeinderat Schönau, der Arbeitsgruppe MILAS Schönau und VertreterInnen des erweiterten Kernteams Lebensqualität im Alter auf der Mühlviertler Alm, war erst im Juli 2021 möglich.

Bei dieser Veranstaltung präsentierte Johannes Brandl mit seiner Kollegin Tamara Wintereder von SPES Schlierbach das Ergebnis der Recherchen zu den vier Themenfeldern: Ort der Begegnung, gemeinschaftliches Wohnen, Tagesbetreuung und Mobilität.

Welche Abgrenzungen zwischen Begegnung, Wohnen, Betreuung und Pflege sind möglich? Welche Verantwortung haben die verschiedenen Hauptamtlichen? Welche Verantwortungen können Ehrenamtliche übernehmen? Wie kann ein Zusammenspiel von zu

Pflegenden, Angehörigen, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen aufgebaut werden? Welche zusätzlichen Unterstützungen wie Zivildienst und Freiwilliges Soziales Jahr können unter welchen Voraussetzungen angedacht werden? Gibt es auch andere Möglichkeiten einer Tagesbetreuung? Was muss man beachten, wenn man in so einem Denkmodell die Themen Vorsorgevollmacht und Vorsorgedialog einsetzt? Wie sieht das aus, wenn man so ein Modell architektonisch überlegt? Welche Gedanken kann man sich hinsichtlich Finanzierung machen? Überlegungen in Richtung Genossenschaft, Mietvorauszahlung, stille Gesellschafter, Vermögenspool aber auch Robot-Leistung. Wie sind die

wirtschaftlichen Elemente anzudenken, dass so ein Modell funktionieren kann? Dies sind nur einige der Fragen, die behandelt wurden, mehr gerne im fertigen Handbuch.

Dieses umfangreiche Handbuch mit Rechercheergebnissen, praktischen Umsetzungstipps und vielen weiteren Materialien wurde in den letzten Monaten fertiggestellt und steht nun bald zur Verfügung. Interessierte können gerne mit Kurt Prandstetter Kontakt aufnehmen.

„Wir das Kernteam des Projektes Bürgermeister Herbert Haunschmied, MILAS Koordinator Felix Diesenreiter und Kurt Prandstetter als Vertreter des Kernteams Lebensqualität im Alter der

MVA bedanken uns bei allen, die dieses Werk möglich gemacht haben. Insbesondere bei der Gruppe MILAS und bei der Johannes-Kepler-Universität was den Fragebogen betrifft.“

Der Verband Mühlviertler Alm wünscht der Gruppe MILAS Schönau gemeinsam mit der Gemeinde Schönau alles Gute für die nächsten Schritte in Ihrem Projekt.

KONTAKT

Leadermanager und aktueller Koordinator des Kernteams Lebensqualität im Alter:

Kurt Prandstetter
M: k.prandstetter@muehlviertleralm.at
T: 0681/20279162



Senioren sicher im Straßenverkehr

Der Verband Mühlviertler Alm bietet das SENSIS-Training an. SENSIS steht für Senioren sicher im Straßenverkehr. Damit sollen ältere Menschen ihre Fahrtüchtigkeit mit dem PKW möglichst lange erhalten und im Straßenverkehr sicher unterwegs sein.

Hier können Sie sich für das SENSIS-Training anmelden:

Kaltenberg

Herta Nötstaller: Tel. 0664 183 44 20
Leopoldine Wurz: Tel. (07956) 7722
Oder per E-Mail an das Gemeindeamt:
gemeinde@kaltenberg.ooe.gv.at
Startvortrag: 13.10.2021, 14:00 Uhr
Kaltenberg, Kaltenbergerhof

St. Georgen am Walde

Karl Müller: Tel. 0680 142 7017,
E-Mail: kajohann@aon.at
Startvortrag: 18.10.2021, 14:00 Uhr
St. Georgen, Gasthaus Schaurhofer



1. Straßenverkehrsordnung
Altes aufgefrischt – neues lebendig vermittelt



2. Fit und beweglich
Wichtig zum Erhalt der Fahrtüchtigkeit



3. Konzentration und Reaktion
Diese Fähigkeiten lassen sich verbessern



4. Technische Assistenzsysteme
Was können sie zur Verkehrssicherheit beitragen?



5. Mobilitäts-Alternativen
Welche Möglichkeiten bietet die Region?



6. Optional: Praxis-Fahrtunde/n
Begleitung und Nachbesprechung durch die Fahrschule



7. Laufende Erfolgskontrolle
Spürbare und sichtbare Erfolge sind die beste Motivation



8. SENSIS-Trainingsset
Originell aufbereitet, für Teilnehmer und Veranstalter

Liebenau

Franz Hinterreither: Tel. 0664 7353 7578,
E-Mail: franz.hinterreither@aon.at
Startvortrag: 19.10.2021, 14:00 Uhr
Liebenau, Gasthaus Frisch

Schönau

Franz Klingner: Tel. 0664 7349 6110 oder (07261) 7306, E-Mail: franz.klingner@a1.net
Startvortrag: 20.10.2021, 14:00 Uhr, Pfarrsaal

JUGEND MISCHT MIT!

Unter dem Motto „Wir mischen mit!“ findet von 13. bis 16. Oktober das größte österreichische Jugendsozialfestival 72 Stunden ohne Kompromiss statt. Passend zur farbenprächtigen Herbstzeit lädt die von der Katholischen Jugend in Zusammenarbeit mit der youngCaritas und Hit Radio Ö3 organisierte Aktion dazu ein, Neues auszuprobieren, Fremdes kennenzulernen, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen, neue Freundschaften zu schließen und auf diese Weise frische Farbe ins Leben zu bringen. Während der 72-stündigen Durchführungsphase des Projekts, stellen sich tausende Jugendliche in ganz Österreich in den Dienst der guten Sache und setzen mit viel Einsatz, Kreativität und Teamgeist ein kräftiges Zeichen für Solidarität und Hilfsbereitschaft. Auch die Jugendtankstelle hat vor mitzumischen. Unter dem Motto



„Aufblühen“ werden gemeinsam mit Jugendlichen Insektenhotels und Saatguttauschhäuschen gefertigt, die in weiterer Folge in Verbindung mit Blühstreifen an öffentlich zugänglichen Orten auf der Mühlviertler Alm aufgestellt bzw. angelegt werden. Die Aktion soll vor allem ein Beitrag zur wieder wachsenden Vielfalt in unseren Gärten sein. Denn seltene Sorten- und Pflanzenraritäten sind nicht nur auf unseren Tellern schön anzuschauen, sondern auch für die Tierwelt eine willkommene Abwechslung.

Mit der Vorführung des Dokumentarfilms „I am Greta“ und der Präsentation der gefertigten Objekte findet das Projekt am Freitagabend, 15. Oktober um **19:30 Uhr** im Pfarrsaal Königswiesen seinen krönenden Höhepunkt, zu dem wir alle Interessierten sehr herzlich einladen wollen.

Alles Wissenswerte und weitere Informationen zu spannenden Projekten rund um die größte österreichische Jugendsozialaktion sind unter www.72h.at online verfügbar.



FOTO: JUGENDTANKSTELLE

Zeichen setzen zur Sonnenwende

Unter dem Motto „Aufblühen“ stand auch die im Vorjahr von der Jugendtankstelle ins Leben gerufene Aktion „Zeichen setzen zur Sonnenwende“. Gemeinsam mit BewohnerInnen des Lebenshilfwohnhauses und Jugendlichen wurde eine aus über 400 Fackeln bestehende Lebensblume kreiert, die in den spätabendlichen Stunden mit Einbruch der Nacht bei besten Bedingungen gemeinsam entzündet werden konnte. Bilder und Berichte zu dieser und anderen Veranstaltungen der Jugendtankstelle sind immer aktuell verfügbar unter www.jugendtankstelle.at

GEPLANTE AKTIVITÄTEN

Nacht der Lichter

Der 31. Oktober ist nicht nur der letzte Tag des Monats, sondern auch der Vorabend zu einem besonderen Festtag – Allerheiligen. An diesem Abend erstrahlen in vielen Pfarren in ganz Österreich tausende Lichter. Lichter, die einstimmig wollen auf das Allerheiligen-Fest. Kirchen, Kapellen, besondere Orte, Wege, Labyrinth – viele verschiedene Projekte laden ein, in eine stimmungsvolle Atmosphäre einzutauchen.

Wie bereits im Vorjahr, wird es zu diesem Anlass auch in der Pfarrkirche Unterweißenbach am Abend des 31. Oktober eine von der Jugendtankstelle organisierte, stimmungsvolle Veranstaltung geben, zu der wir schon jetzt sehr herzlich einladen wollen.

Attraktives Lehrstellenangebot in der Region

Eine wichtige Unterstützung auf dem Weg zum Traum Beruf wollen wir auch heuer wieder mit der Plattform jobs.muehlviertleralm.at bieten. Ab sofort sind alle (aktuellen bzw. ab Sommer 2022) in der Region verfügbaren Lehr-, Praktikums-, Ferial- und Aushilfsstellen abrufbar. Wir laden euch – liebe Lehrstellensuchende und Betriebe – ein, von diesem kostenlosen Service Gebrauch zu machen.

jobs.muehlviertleralm.at



BUCHNER GMBH

Buchner-Lehrlinge auf Erfolgskurs!

(v.li.) die neuen Lehrlinge Florian Weichselbaumer, Elias Nader, Jana Kurzmann, Janosch Rumetshofer und Jonas Seiser

Die Lehrlingsausbildung hat beim Holzbaumeister Buchner in Unterweißenbach eine langjährige Tradition. Heuer wurden zum ersten Mal fünf neue Lehrlinge aufgenommen und im Juni freute man sich bei Buchner erneut über einen Sieger beim Landeslehrlingswettbewerb.



Tipp: Unter www.buchner.at/lehrlinge zeigen die Buchner-Lehrlinge was sie können!

Für die Lehrlingsausbildung wird bei Buchner viel Zeit und Energie investiert. Lehrlinge erhalten früh die Chance, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten und können sich aktiv am Arbeitsplatz einbringen. Seit der Gründung im Jahr 1979 wurden bereits über 100 Lehrlinge ausgebildet. Der alljährliche Lehrlingstag zählt zu den besonderen Highlights, heuer verbrachten die Buchner-Lehrlinge einen „Vollgas-Teamgeist-Tag“ auf der Kartbahn, beim Fußballspielen und beim Grillen.

ERFOLGE HABEN TRADITION

Auch die erfolgreichen Leistungen der Buchner-Lehrlinge haben bereits Tradition. Heuer konnte man sich bei Buchner erneut über einen Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer freuen. Mit Philipp Kreindl aus Kaltenberg hat wieder ein Buchner-Lehrling den ersten Rang bei einem Lehrlingswettbewerb erreicht. Noch ein Erfolg: Beim Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer haben sich im Juni erstmals gleich vier Buchner-Lehrlinge qualifiziert!

FÜNF NEUE LEHRLINGE

Die Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Teil der Buchner-Unternehmensphilosophie. Zum ersten Mal werden heuer fünf Lehrlinge aufgenommen. Als bereits dritter weiblicher Zimmerer-Lehrling beginnt Jana Kurzmann aus Pabneukirchen ihre Doppellehre zur Zimmerin und Fertigteilhausbauerin. Janosch Rumetshofer aus Mönchdorf und Jonas Seiser aus Unterweißenbach starten ebenfalls mit einer Doppellehre



Erster Rang beim Lehrlingswettbewerb Philipp Kreindl aus Kaltenberg, mit seinen Kollegen Tobias Birkbauer, Jakob Schulner, Tobias Eckl und Lehrlingsausbildner Philipp Katzenschläger

zum Zimmerer und Fertigteilhausbauer. Elias Nader aus St. Thomas am Blasenstein entschied sich für eine Doppellehre zum Zimmerer und Bautechnischen Zeichner. Florian Weichselbaumer aus Königswiesen steigt nach einem Praktikum bei Buchner und der Landwirtschaftsschule gleich im zweiten Lehrjahr ein und macht eine Lehre zum Zimmerer und Fertigteilhausbauer



Teamgeist und viel Spaß beim alljährlichen Buchner-Lehrlingstag.

JUBILÄUM

20 Jahre Regionale Agenda

Die Vollversammlung des Verbandes Mühlviertler Alm im Juli 2021 stand im Zeichen zweier Jubiläen. Seit 25 Jahren wird in der Region Mühlviertler Alm das EU-Programm LEADER erfolgreich umgesetzt und seit 20 Jahren leistet die Regionale Agenda viele Impulse für eine ganzheitliche Regionalentwicklung.

Der aktuelle Vorsitzende des Kernteams Regionale Agenda Bürgermeister Franz Xaver Hölzl gab einen Einblick in das Wirken der Regionalen Agenda und auf Leader in der Lebensregion Mühlviertler Alm.

Mit dem ersten Zukunftsbuch startete die Mühlviertler Alm 2001 in die 1. Phase der Regionalen Agenda. Ehrenobmann Konsulent Johann Gradl erwies sich hier als Pionier der Regionalentwicklung und ist noch heute überzeugt: „Agenda 21 in Verbindung mit dem EU-LEADER Programm – ein unschlagbares Netzwerk für eine nachhaltige, regionale Entwicklung! Agenda 21 als Prozessmotor und Leader als Projektmotor ergänzen sich ideal im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung. Der Mühlviertler Alm ist dieser Brückenschlag gelungen.“ Der Ausruf zur Lebensregion, Nachhaltigkeitslehrgänge, Chiron – Chancengleichheit in der Region oder das Sozialfestival „Tu was“ sind nur ein paar der wichtigen Projekte, die die Region in diesen Jahren geprägt haben.

Bei der Vollversammlung war Alexander Hader, als jahrelanger externer Begleiter mit dabei und freute sich über das gemeinsam Gelungene. Eine ganz wichtige Säule war und ist die Leitstelle Agenda 21 der OÖ Zukunftsakademie. Mag. Josef Neuböck gratulierte zu der bisherigen Arbeit und sicherte auch weiterhin fachliche Unterstützung zu. DANKE an alle bisherigen Mitglieder des Kernteams der Regionalen Agenda der Mühlviertler Alm. DANKE an alle Arbeitsgruppen, die immer mitgeholfen



FOTO: MÜHLVIERTLER ALM

Hybrid-Veranstaltung „Klimawechsel – unsere Chance“ in Bad Zell 2020

haben, dass Regionalentwicklung im Sinne des Zukunftsbuches möglich ist und möglich bleibt!

FINANZIELLER MOTOR

In der jüngsten Vergangenheit war erstmals ein Leaderprojekt der finanzielle Motor für die regionale Agenda. Für 2018 bis 2020 bzw. 2021 hieß es „Regionale Agenda – Unterwegs auf innovativen Spuren“ Die Zukunft des Wohnens, der demographische Wandel, nachhaltiger Tourismus, „Good/Best Practice entdecken“ waren die Handlungsfelder. Im Detail gab es die Themen Landverstand, Breitband – Digitalisierung, Willkommenskultur, die Denkbar „Klima und Energie“, die Hybrid-Veranstaltung „Klimawechsel – unsere Chance“ und darauf folgend digitale Projektwerkstätten mit den Thementischen Pflanzen, Energie, Wohnen, Mobilität und Lebensstil, sowie nachhaltiger Tourismus. Zwei

Exkursionen ermöglichten einen Blick nach außen. Aus diesen Aktivitäten sind zwei Umsetzungsprojekte über Leader im Bereich Breitband und Lebensregion entstanden, die die Region Mühlviertler Alm zusätzlich unterstützen.

Das neue Leaderprojekt Bewusstseinsbildungsprozesse und Bürgerbeteiligung Regionale Agenda 2021 - 2023

„Gestalten wir unseren ländlichen Raum in Bezug auf urbane Qualitäten und Klimawandel“

wurde kürzlich genehmigt.

Bei Interesse an Mitarbeit im Kernteam bitte um Kontaktaufnahme mit:

Kurt Prandstetter
M: 0681/202 791 62,
E: k.prandstetter@muehlviertleralm.at

Zeitreise ab sofort per App

Stolze Burgen und prachtvolle Schlösser verbinden sich nun mit modernster Technik, und mancherorts verbergen sie neue Geheimnisse und Rätsel.

Die einstigen Zentren der adeligen Kultur lassen sich ab sofort mit digitaler Unterstützung ergründen. Der 215 Kilometer lange Weitwanderweg von Grein bis Velesín wurde im Rahmen einer Wander-App für Android-

nüsse geknackt werden. Ein Zeitreisender gibt versteckte Hinweise und erzählt aus der regionalen Geschichte. Hierzu ist ein kostenloses Aufgabenheft bei den Tourismusbüros Bad Zell, Freistadt und Unterweißenbach



Geocaching als Rätselspaß am Burgen- und Schlösserweg

FOTO: MÜHLVIERTLER ALM / HUNGER

und iOS-Smartphones aufbereitet. Selbsterklärend und klar vermitteln sich so die Information zu Highlights, Gastronomie und Beherbergung. Die integrierte GPS-Führung hält auch verträumte Fußreisende sicher am Weg. Abenteuerhungrige Wanderer sind ab sofort eingeladen, ein Geocaching-Spiel, sprich eine GPS-basierte Schnitzeljagd mit insgesamt 16 Rätselstationen, zu lösen. Am 85 Kilometer langen Rundkurs mit dem Startpunkt Altenburg/Windhaag müssen allerhand knifflige Kopf-

sowie am Gemeindeamt Windhaag/Perg erhältlich. Den erfolgreichen RätselfreundInnen winkt ein Zeitreiseamulett. Gemeinsam mit dem 120-seitigen Wanderführer, einem dreieinhalbstündigen Audioguide, einer hervorragenden Info- und Wegbeschilderung sowie umfangreichen Homepage bietet der Burgen- und Schlösserweg so eine gesamtheitliche Info-Infrastruktur. Den touristischen Gästen bleibt freilich weiterhin auch die freundliche und auskunftsfreudige lokale Bevölkerung empfohlen!

Moorerlebnis-Projekt

Moor sucht Bildungshungrige!



FOTO: MÜHLVIERTLER ALM

Der Moorlehrgang bietet Theorie und Praxis

Das Interreg-Projekt „Moorerlebnis OÖ-VY“ zielt auf den Schutz unserer letzten Moorflächen ab. Neben Infrastrukturmaßnahmen setzt die Gemeinden Liebenau in Zusammenarbeit mit dem Verband Mühlviertler Alm auch auf Bildungsmaßnahmen. Ein insgesamt 4-tägiger Moor-Lehrgang soll insbesondere MultiplikatorInnen ansprechen, die später im Rahmen ihrer Tätigkeit (z.B. NaturführerInnen, Naturwacheorgane,) bewusstseinsbildend wirken. Auf Seiten der österreichischen Projektträger sind noch Plätze zu vergeben. Interessierte können sich mit einem kurzen Motivationsstatement beim Verband Mühlviertler Alm, office@muehlviertleralm.at bewerben.

Weiters wird zum Thema „Moor & Tourismus“ eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor, Master) ausgeschrieben – eine gute Gelegenheit für Studierende aus der Region für die eigene Heimat tätig zu werden.

Das hopfig
andere Bier.





Aufgetischt

AUF DER ALM

Braumeister Cordon Bleu mit regionalen Zutaten von unseren heimischen Betrieben

Zutaten: 16 dag Putenbrustfilet, 2 Scheiben Sonnberg Bio Bauchspeck, 2 dag Schafschmittkäse vom Ortner, Rucolapesto, Braumalz vom Alm Bräu Sengstbratl, Brösel, 1 Ei, Mehl, Salz

Putenbrustfilet mit Schmetterlingschnitt schneiden und dünn klopfen und salzen. Mit Pesto, Bauchspeck und Schafkäse füllen und einschlagen. Im Mehl wälzen, dann in das Ei geben und mit Brösel Braumalzgemisch panieren. Danach in Öl backen und 5 Minuten im vorgeheizten Backrohr bei 160 Grad ziehen lassen.

Als Beilage empfehlen wir Petersilienerdäpfel, frischen grünen Salat, Preiselbeeren und Zitrone

von

Franz Rockenschaub
Hotel Rockenschaub
Liebenau



FOTO: ACTIVETOUR

Wussten Sie schon?
WISSENSWERTES AUS DER REGION

Losradeln im Rennradparadies!

Schnapp' dir dein Rennrad und schon tauchst du ein in die Rennradhügelwelt! Das stetige Auf und Ab und wunderschöne Weitblicke laden dich ein, dein Training mit Natur und Genuss zu verbinden.

Seit letztem Jahr stehen in der Region Mühlviertler Alm Freistadt insgesamt elf Rennradtouren mit 900 Kilometern und 17.000 Höhenmetern für ambitionierte Rennradfahrer zur Auswahl. Der tiefste Punkt liegt auf rund 250 Metern in Hohensteg (Tragwein) und das Dach der Rennrad Touren ist der Koblbergpass in Liebenau, der mit seinen 1.044 Metern die die höchstgelegene befahrbare Passstraße Oberösterreichs bildet.

Auf den zur Gänze asphaltierten und verkehrsarmen Straßen prägen Wiesen, Wälder und die Flüsse Gusen, Aist und Naarn das einzigartige Land-

schaftsbild der Mühlviertler Hügelwelt. Die Vielfalt der Touren bietet für jeden Rennradfahrer eine auf seine Bedürfnisse abgestimmte Trainingsmöglichkeit.

TOUREN-TIPP: TOUR DE ALM ROAD

Besonders die Tour de Alm ROAD mit 182 km und knapp 4000 Höhenmeter ist eine Herausforderung für sich. Dabei wird einmal die komplette Mühlviertler Alm umradelt. Natur- und Kultursehenswürdigkeiten sowie traumhafte Weitblicke laden zum Innehalten und Bestaunen ein. Die Tour ist wegen ihrer Länge gut als Zweitages-Tour planbar!

www.rennradhuelgelwelt.at

FREIZEIT TIPP



Schnitzeljagd Bad Zell - Archivar Horst

Für Einheimische, wie auch Gäste gibt es ab sofort die Möglichkeit Bad Zell auf eine besondere Weise zu entdecken.

Das ist Horst. Horst ist ein leidenschaftlicher Archivar, der es liebt die Vergangenheit der Zeit zu berichtigen. So kam es, dass er einige Ungereimtheiten in der Geschichte von Bad Zell entdeckt hat und sich sofort auf den Weg machte, um in der Gemeinde alles wieder richtigzustellen.

Aber leider braucht nun Horst eure Hilfe! Denn er hat seinen Koffer verloren und mit dem Koffer all seine Unterlagen und Habseligkeiten, die er für seinen Aufenthalt benötigt.

Kannst du seinen Spuren folgen, um seinen Koffer zu finden? Kannst du Horst helfen, die Geschichte aus dem Ort richtigzustellen? Dann begib dich auf eine spannende Rätsel-Tour durch Bad Zell.

Du hast maximal 120 Minuten (2 Stunden) Zeit, um die Rätsel zu lösen!

Nähere Informationen und Buchung unter www.ma-d.at

Mühlviertler Alm Klang stellt sich vor

Neuer Name und neue Ideen für Unterweißenbacher Musikverein

Der Mühlviertler Alm Klang ist ein Gesangs- und Musikverein aus Unterweißenbach, der aus der seit 1907 bestehenden Liedertafel hervor ging. Mit der Übernahme des Chors durch Chorleiter Stefan Schatz wurde der Name in Mühlviertler Alm Klang geändert.

Der Name ist Programm. Ziel des Vereins ist es, die Mühlviertler Alm musikalisch zum Klingen zu bringen. In den kommenden Jahren sollen Konzerte an verschiedenen Orten der Mühlviertler Alm durchgeführt werden.

MUSIKALISCHES MITEINANDER

Musik verbindet Menschen. So wurde neben dem Chor auch vor kurzem der Mühlviertler Alm Klang 3Gsang ge-

gründet. Weiters plant Chorleiter Schatz die Gründung eines Bläser- sowie eines Streichensembles. Wer sich vorstellen kann, bei einem der beiden Gruppen oder beim Chor (auch einzelne Projekte sind möglich)

mitzuwirken, kann sich jederzeit bei Chorleiter Stefan Schatz (0650/24 26 255) oder Obfrau Gudrun Palmethofer-Lesterl (0680/14 05 403) melden.

Die Freude an der Musik und an der Geselligkeit sowie die gemeinsame Umsetzung von Projekten stehen beim Mühlviertler Alm Klang im Mittelpunkt. So sind Sänger und Vereinsmitglieder auch über die Grenzen von Unterweißenbach hinaus herzlich willkommen.



Musik von und für die Menschen der Mühlviertler Alm – so will der Mühlviertler Alm Klang einen Beitrag zum kulturellen Leben auf der Mühlviertler Alm leisten.

Termine



Die nächsten Veranstaltungen
ADVENTKONZERT

Sonntag, 5. Dezember 2021, 16:00 Uhr
in der Pfarrkirche Unterweißenbach

GROSSES SOMMER-OPENAIR

Samstag, 25. Juni 2022, 19:30 Uhr
bei der Burgruine Prandegg.
In Zusammenarbeit mit der
Musikkapelle Unterweißenbach.

Weitere Informationen unter:
muehlviertlerAlmKlang.at

**Raiffeisen
Mühlviertler Alm**



IMPULSGEBER

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR UNSERE REGION

Kabarett

„Best of“ mit Fredi Jirkal

Am 2. Oktober 2021 erwarten wir Kabarettist Fredi Jirkal mit seinem Programm „Best of“ in der Turnhalle der MS Unterweißenbach. Dann heißt es wieder: „all you can eat“ und Lachen bis zum Umfallen!
 Unter dem Motto „all you can eat“ inklusive zwei Getränke können sich die Tischgäste bereits ab 17:30 Uhr beim süß-pikanten Mühlviertler-Alm Knödelbuffet satt essen. Tischreservierungen werden gerne unter der Telefonnummer 0664/177 99 55 entgegengenommen.

Preis pro Person inklusive Knödelbuffet und 2 Getränke: € 35,-
 Preis pro Person für Sitzplätze: VVK € 20,- (AK € 23,-)
 Vorverkaufskarten sind bei der OMV in Unterweißenbach erhältlich.
 Falls es aufgrund der Einschränkungen bzgl. Covid-19 nicht möglich ist die Veranstaltung durchzuführen, wird das Geld rückerstattet.
 Die Union freut sich auf einen humorvollen Abend mit euch!



Kabarettist Fredi Jirkal bringt das Beste aus all seinen Programmen aber auch Aktuelles, manchmal auch ganz Neues – jedenfalls lebendig, spontan und „situationsrealistisch“. Der Vollbluthumorist bringt die „Geschichten, die das Leben schreibt“ auf die Bühne, großartig, ungewohnt und mit irrsinniger Spielfreude erzählt. Er bleibt durchwegs authentisch und überzeugt mit seiner erfrischenden, sympathischen Art und seinen ebensolchen Programmen.

40 Jahre Fuchsjagd in Schönau Jubiläumsjagd



FOTO: REITPARK GSTÖTTNER

26.10.2021 Reitpark Gstöttner

Bereits zum 40. Mal laden die Schönauer Pferdefreunde traditionell am Nationalfeiertag zur Fuchsjagd beim Reitpark Gstöttner, wobei der Fuchs nichts anderes ist, als eine Attrappe, die auf der Schulter eines Reiters oder einer Reiterin platziert wird. Auf mehrere Gruppen aufgeteilt, bewältigen die ReiterInnen und Pferde über 60 Hindernisse auf einer Strecke von ca. 20 Kilometern.

Treffpunkt der teilnehmenden ReiterInnen ist um 9.00 Uhr beim Reitpark Gstöttner, der Abritt findet um 10.00 Uhr statt. Vom Stelldichein der Jagdgesellschaft bis zum Abschluss im Festzelt wird die Gruppe von Jagdhornbläsern begleitet. Als Mittagsrast dient die Taverne zu Prandegg und um ca. 14.30 Uhr treffen die ReiterInnen wieder beim Reitpark Gstöttner ein. Ab 19.00 Uhr laden die Schönauer Pferdefreunde zum „Hohen Jagdgericht“, bei dem die „Verfehlungen“ der Jagdgesellschaft verurteilt werden. Diesmal findet der Abschluss direkt beim Reitpark Gstöttner im Festzelt statt. Es gilt die 2-G-Regel



FOTO: MÜHLVIERTLER ALM

Von 14. bis 21. November findet diesmal die Woche der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Oberösterreich statt.
WIR MACHEN MIT! – Aufruf zum Mit-tun! – Bist du interessiert am Thema „FairTrade“, dann melde dich bei Kurt Prandstetter
 M: 0681/202 791 62,
 E: k.prandstetter@muehlviertleralm.at

THEATERGRUPPE UNTERWEISSENBACH

„Das Verlegenheitskind“

Ein Heiteres Stück in 3 Akten von Franz Streicher

Zum Inhalt:

Dominik Quastl ist ein Pantoffelheld der von seiner Frau finanziell kurzgehalten wird. So erfindet er eine uneheliche Tochter der er scheinbar Geld schicken muss, das er aber mit seinem Freund Severin verzecht. Nach 25 Jahren lädt seine Frau die Tochter, die es eigentlich nicht gibt, zu seiner Geburtstagsfeier ein. Als das Verlegenheitskind wirklich erscheint und sich auch noch sein Sohn in sie verliebt wird die Sache kompliziert ...

Aufführungstermine:

- Premiere: SA 13.11.2021 20:00 Uhr
- FR 19.11.2021 20:00 Uhr
- SA 20.11.2021 20:00 Uhr
- SO 21.11.2021 14:30 Uhr
- FR 26.11.2021 20:00 Uhr
- SO 28.11.2021 14:30 Uhr
- MI 01.12.2021 20:00 Uhr
- FR 03.12.2021 20:00 Uhr
- SA 04.12.2021 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Pfarrsaal Unterweißenbach

Kartenpreis:

Erwachsene: Euro 8,00
 Kinder bis 15 Jahre u. Schüler: Euro 5,00
 Bestellte Karten bitte bis 20 Minuten vor Aufführungsbeginn abholen.
 Details zum Kartenvorverkauf finden Sie unter www.theater-uw.at





WIR SUCHEN LEHRLINGE!
SCHNUPPERTAGE JEDERZEIT MÖGLICH!

Du bist handwerklich geschickt, körperlich fit und belastbar – dann bist du bei uns genau richtig!

Baufirma Kern sucht mutige junge Männer und Frauen, die eine Ausbildung zum/zur Hochbauer*in (Maurer*in) starten wollen.



Wir alle bewegen uns täglich durch eine Umwelt, die von Hochbauer*innen erschaffen wird. Wahrscheinlich gibt es nur wenige Berufe, in denen man so langfristige Werte schafft. Sichtbar, begehbar, nachhaltig, für Generationen.



BEWERBUNGEN AN:

B. Kern Baugesellschaft m.b.H., Markt 50 , 4273 Unterweißenbach
Tel: (07956) 73 00, k.huber@kern.at, Nähere Infos unter: www.kern.at

Termine



27. September 2021
Unterweißenbach
Themenworkshop „Landwirtschaft“
19:30 Uhr, Hotel Fürst

01. Oktober 2021
St. Leonhard bei Freistadt
die zebras – Improtheater
20 Uhr, Kulturzentrum

02. Oktober 2021
Bad Zell
Konzert: Georg Höfler & Sigi Mittermayr
20 Uhr, Hotel Lebensquell

02. Oktober 2021
Kaltenberg
Kaltenberger Genusssdinner mit 5-Gänge Menü
19 Uhr, Kaltenbergerhof

02. und 03. Oktober 2021
St. Georgen am Walde
Mühl- & Waldviertler Fahrercup
Schanzberg

02. Oktober 2021
Unterweißenbach
Kabarett „Best of“ mit Fredi Jirkal
18 Uhr, Turnsaal Unterweißenbach

03., 10. und 17. Oktober 2021
Mönchdorf
Wild-Brunch
11-14 Uhr, Gasthof Rameder

04. Oktober 2021
St. Leonhard bei Freistadt
Themenworkshop „Tourismus“
19 Uhr, Cafe Leonhardi's

04. Oktober 2021
St. Georgen am Walde
Kochkurs: „Duftendes Brot und Gebäck – ganz einfach selber machen“
19 Uhr, Lehrküche Mittelschule

05. Oktober 2021
St. Georgen am Walde
Themenworkshop „Jugend“
19 Uhr, Gemeindeamt

09. und 10. Oktober 2021
Schönau i.M.
Kunsthandwerklicher Herbstmarkt
SA 13-18 Uhr, SO 09-17 Uhr, Ortsplatz Schönau

12. Oktober 2021
Bad Zell
Themenworkshop „Wirtschaft“
19 Uhr, Hof 8

14. Oktober 2021
Königswiesen
Themenworkshop „Soziales“
19 Uhr, Gasthaus Karlinger

17. Oktober 2021
Bad Zell
Kabarett mit Mario Sacher
„Fit mit nix“, 19 Uhr, Hotel Lebensquell

26. Oktober 2021
Schönau i.M.
Jubiläumsjagd, 40 Jahre Schönauer Fuchsjagd
ab 9:00 Uhr, Reitpark Gstöttner

26. Oktober 2021
St. Georgen am Walde
Musi-Roas
ab 13:30 Uhr, wird noch bekannt gegeben

30. Oktober 2021
St. Leonhard bei Freistadt
Weinverkostung
18 Uhr, Kulturzentrum

31. Oktober 2021
Unterweißenbach
Nacht der Lichter
Pfarrkirche Unterweißenbach

06. November 2021
Mönchdorf
Martiniritt mit Gansstreiben
ab 11 Uhr, GH Rameder

06. November 2021
St. Leonhard bei Freistadt
Gewerbeausstellung
11 Uhr, Pum Garagen

07. November 2021
St. Leonhard bei Freistadt
Jubiläums-Leonhardiritt

13. November 2021
Schönau i.M.
Dance Fever – Der Ball
20 Uhr, Gasthaus Schmalzer

13. November 2021
Königswiesen
Feuerwehball FF-Haid
20 Uhr, Gasthof Gusenleitner

13. November 2021
Unterweißenbach
Theateraufführung „Das Verlegenheitskind“ Premiere,
20 Uhr, Pfarrsaal

14. November 2021
St. Georgen am Walde
Ritt zum Eisernen Bild

18. November 2021
Bad Zell
Narrenwecken
18:11 Uhr, Marktplatz

20. November 2021
Schönau i.M.
Ball der Feuerwehr
20 Uhr, Turnsaal, Volksschule

27. November 2021
Unterweißenbach
Märchenadvent auf der Hirschalm
10-17 Uhr, Jagdmärchenpark Hirschalm

27. November 2021
St. Leonhard bei Freistadt
Adventmarkt
ab 08 Uhr, Marktplatz

Aufgrund der noch nicht genau vorhersehbaren Entwicklung der COVID-19- Situation finden Sie aktuelle Termine zu Veranstaltungen auf unserer Website.
→ <https://muehviertleralm.at/aktuelles/termine>

Jugend ImPuls

Ein Beitrag der Jugendtankstelle

AnnaHatRecht – Blog & Podcast

Paragrafen, Gesetzestexte, Jus, ... – allein beim Lesen dieser Begriffe entwischt so manchem ein herzhaftes Gähnen.

Mit ihrem im Jahr 2020 gegründeten Blog und Podcast AnnaHatRecht beweist eine junge Mühlviertlerin, dass dem aber überhaupt nicht so sein muss. Anna Haslinger studiert Rechtswissenschaften an der JKU Linz und zeigt mit ihrem Blog bzw. Podcast, wie vielschichtig und interessant Jus sein kann. Seit Februar ist sie auf dem Blog der Jugendtankstelle www.jugendtankstelle.at Gast-Bloggerin und schreibt dort über jugendrelevante Rechtsthemen, z.B. Jugendschutz OÖ, Die Rechte des Kindes bei Trennung der Eltern, ... und vieles mehr. Wenn ihr also

schon immer mal wissen wolltet, wie es um die Rechte und Pflichten von Jugendlichen steht, dann können wir nur dazu einladen, durch die Beiträge von AnnaHatRecht zu schmökern oder ihrem Podcast auf Spotify zu lauschen. Viel Spaß dabei!

Podcast? Was ist das?

Podcast ist die Bezeichnung für eine Serie von Audio- oder Videodateien (kurz: Mediendateien). Annas Podcast ist zum Beispiel eine Sammlung von Audioaufnahmen zum Thema Rechtswissenschaften. Sobald ein neuer Beitrag erscheint, wird dieser zum Podcast hinzugefügt.



Bloggerin Anna Haslinger

Web
annahatrecht.jimdofree.com/
Instagram:
[anna_hat_recht](https://www.instagram.com/anna_hat_recht)
Spotify:
AnnaHatRecht